

»Landschaften« in der Arztpraxis

Bielefeld (WB). Unter dem Titel »Landschaften« zeigen die Kunstgruppen von Anne Doris Borgsen Malerei und Zeichnungen in der Praxis für Allgemeinmedizin und Innere Medizin im Medizinischen Forum an der Deckertstraße 53 in Gadderbaum. Die Vernissage beginnt morgen um 18 Uhr. Musikalisch begleitet wird der Abend von Matthias Kölling, Violine, und Johann Schröder, Klavier.

Den ausgewählten Werken sieht man ihre hohe malerische Qualität an. Immer wieder gelingt es Anne Doris Borgsen, den Schülerinnen und Schülern der Sparte Kunst der städtischen Musik- und Kunstschule die Sprache der Farbe und die vielfältigen Möglichkeiten der Malerei nahe zu bringen. Das Ausstellungsthema wird dabei virtuos von unterschiedlichen Positionen angegangen.

Sprechtage für Kriegsgesopfer

Bielefeld (WB). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bietet an diesem Donnerstag von 9 bis 14 Uhr einen Sprechtag für Kriegsgesopfer und Opfer von Gewalttaten an. Der Sprechtag findet in der Notfallpraxis am Klinikum Mitte, Oelmühlenstraße 28, statt.

Ausbildung zum Maschinenführer

Bielefeld (WB). Im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Werner-Bock-Straße 8, geht es an diesem Donnerstag um die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer in den Bereichen Metall- und Kunststofftechnik. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Reformation in Bielefeld

Bielefeld (WB). Wie sich die Reformation in Bielefeld durchsetzte, darum geht es beim nächsten Seniorennachmittag im Historischen Museum. Beginn ist am kommenden Donnerstag um 15 Uhr.

Schützen fahren nach Spenge

Bielefeld (WB). Die Mitglieder der Bielefelder Schützengesellschaft nehmen am kommenden Samstag um 50. »Bambi-Schießen« des befreundeten Schützenvereins in Spenge teil. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr im Spenger Schützenhaus.

Mobilität für Streetworker

»Aktion Mensch« stiftet Fahrzeug an Aids-Hilfe

Bielefeld (jog). Mobilität ist für die Arbeit von Streetworkern unverzichtbar. Dafür hat die »Aktion Mensch« der Aids-Hilfe Bielefeld einen neuen VW-Transporter gestiftet.

Zu den Aufgaben der Aids-Hilfe gehört die Beratung von Prostituierten in Bielefeld. »Der neue Wagen ermöglicht es unseren

Streetworkern, die Beratungsgespräche direkt vor Ort anbieten zu können«, sagt Peter Struck, Geschäftsführer der Aids-Hilfe. Die Größe des Wagens biete einen idealen Schutzraum für den Kontakt mit den Frauen. »Durch den drehbaren Beifahrersitz können wir den Gesprächspartnerinnen direkt gegenüber sitzen«, sagt

Streetworkerin Sabine Sauer. Sie kümmert sich seit der Gründung der Aids-Hilfe 1995 um Frauen, die aufgrund von Drogenabhängigkeit und Finanznot in die Prostitution geraten sind. Die Aids-Hilfe informiert die Betroffenen über Suchtproblematik, HIV-Prävention und Ausstiegsmöglichkeiten.

Durch die Vernetzung mit verschiedenen sozialen Beratungsstellen kann der Verein für die Frauen unterschiedliche Kontakte herstellen. »Wir sind der erste Anlaufpunkt für Frauen, die sich in dieser Situation befinden«, sagt Sauer.

Auch die Dezernentin der Stadt Bielefeld, Anja Ritschel, begrüßt die Spende der »Aktion Mensch«. »Die Haushaltskürzungen wirken sich auch auf unsere Arbeit in der Aidsberatung aus, daher könnten wir als Stadt einen Beitrag in der Größenordnung nicht leisten«, sagt sie. Das Gesundheitsamt Bielefeld musste bereits eine Stelle in diesem Arbeitsbereich streichen. Daher seien die Leistungen, die die Streetworker der Aids-Hilfe in Bielefeld leisten, umso wichtiger.



Geschäftsführer Peter Struck und Streetworkerin Sabine Sauer freuen sich über das neue Fahrzeug. Foto: Johannes Giewald



15 ehemalige Schüler der Melanchthonschule aus den Abschlussjahrgängen 1969/61 trafen sich am Samstag im Restaurant »Der Koch«, um Erinnerungen auszutauschen. Foto: Hendrik Uffmann

Erinnerungen an die Fahrten nach Spiekerroog

Klassentreffen von Ehemaligen der früheren Melanchthonschule

Bielefeld (hu). 50 Jahre hat es gedauert, bis sich die Ehemaligen der Abschlussjahrgänge 1960 und 1961 der früheren Melanchthonschule 2011 zum ersten Mal wiedergesehen haben. Und schnell wurde dabei klar: Von nun an sollen die Wiedersehen regelmäßiger stattfinden. So trafen sich am vergangenen Samstag 15 ehemalige Schulkameraden im Restaurant »Der Koch« am Siegfriedplatz, um erneut über alte Zeiten zu sprechen und Erinnerungen auszutauschen. »Ein großes Thema sind dabei immer die Aufenthalte im Schullandheim auf Spiekerroog, das heute zum Cecilien-Gymnasium gehört«, sagte Detlef Knüppel, der 2011 die Initiative zu dem Treffen ergriffen und dieses nun erneut organisiert hatte. Aufgefrischt

wurden die Geschichten von »damals« auch mit alten Postkarten und Fotos, die die ehemaligen Klassenkameraden zum Teil mitgebracht hatten.

Die meisten von ihnen leben nach wie vor in Bielefeld und Umgebung, die längsten Anreisen hatten am Samstag frühere Melanchthonschüler, die heute in Oldenburg und Berlin ihr Zuhause haben. Am weitesten von der Heimat entfernt wohnt allerdings Meike Davies, geboren Koopmann, die heute im australischen Sydney lebt. »Durch Glück habe ich sie bei der Suche nach den Adressen Ehemaligen im vergangenen Jahr auffindig machen können, seit dem telefonieren wir regelmäßig. Aber um an unseren Treffen teilzunehmen, ist die Entfernung natür-

lich zu groß«, so Detlef Knüppel.

Zwischen einigen der ehemaligen Melanchthon-Absolventen ist der Kontakt seit dem vergangenen Jahr nach seinen Worten jedoch wieder enger geworden. Knüppel: »Manche von uns treffen sich alle vier bis sechs Wochen.«

Zu dem Klassentreffen am Samstag gekommen waren Monika Backhaus, geb. Sewing, Brigitte Scheuer, geb. Kombrink, Anna-Dorothea Gräfe, geb. Gräfe, Brigitte Dammann, geb. Bartels, Brigitte Venghaus, geb. Dammann, Christa Gross geb. Rodenbrügger, Elke Bothe geb. Rixe, Bernd Jentzsch, Klaus-Dieter Bopf, Horst Jerrentrup, Wolfgang Dehne, Klaus Horstmann, Bernd Lachmann, Klaus Baumotte und Detlef Knüppel.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende der Jugend Mitte. Eigentlich benötige die Grundsicherung auch eine neue Turnhalle – diese Aussage steht über der Verwaltung weitere 1,2 Millionen Euro kosten würde. »Durch den Umzug der Stapenhorststraße in die Gutenbergschule stünde Schülern sowohl ausreichend Platz für eine Mensa wie auch eine Turnhalle zur Verfügung.«

Linke: Stapenhorstschule soll umziehen

Bielefeld (WB). Die Linken sprechen sich als einzige Ratsfraktion dafür aus, dass die Stapenhorstschule in das zum kommenden Schuljahr frei werdende Gebäude der Gutenbergschule umzieht. CDU, SPD, Grüne, FDP und Bürgergemeinschaft wollen heute im Schulausschuss beantragen, dass das Abendgymnasium in die ehe-

malige Hauptschule umzieht und damit ein altes Versprechen einlösen.

»Durch diesen Beschluss entstehen Mehrkosten in Höhe von 800 000 Euro für den Ausbau einer Mensa an der Stapenhorstschule«, erklärte jetzt Peter Ridder-Wilkens, Fraktionsvorsitzender der Linken in der Bezirksver-

Gewalttäter schlagen Opfer zusammen

Drei brutale Überfälle auf offener Straße

Bielefeld (WB/hz). Die Polizei fahndet nach mehreren Gewalttätern. Grund sind drei Überfälle vom Wochenende auf offener Straße.

Die erste Tat mit zwei Schwerverletzten ereignete sich am späten Samstag gegen 23.15 Uhr in Baumheide. Im Bereich des Marktkaufes am Rabenhof wurde eine Gruppe junger Bielefelder im Alter von 20 bis 23 Jahren von zwei Männern angegriffen. Einer der Kriminellen gab sich dabei als Polizist aus. Als die jungen Männer darauf nicht reagierten, schlugen die Gewalttäter zu, berichtete Polizeisprecher Friedhelm Burchard.

Ein Opfer wurde auf der Treppe am Marktkauf umgerissen und am Boden liegend mit Faustschlägen und Tritten traktiert. Ein zur Hilfe eilender Freund wurde mit Faustschlägen in das Gesicht verletzt. Der zweite Täter griff ein weiteres Opfer an. Dieser junge Mann wurde ebenfalls mit Faustschlägen traktiert und zu Boden geworfen. Dabei zerriss die Jacke des Opfers. Erst als eine Zeugin den Kriminellen zurief, dass sie die Polizei gerufen habe, flüchteten die Angreifer in Richtung Donauschwabenstraße. Zurück blieben drei Verletzte. Eines der Gewaltopfer wurde so schwer getroffen, dass es zur stationären Behandlung im Krankenhaus bleiben musste.

Täterbeschreibung: Die Männer sollen zwischen 1,70 und 1,80 Meter groß sein. Einer der Schläger soll Südländer mit schwarzen, an den Seiten kurz rasierten Haaren sein. Der Mann soll eine schwarze Lederjacke getragen haben. Von seinem Komplizen liegt

keine genaue Beschreibung vor. Zu einem weiteren Übergriff in dieser Nacht kam es in Großdronberg. Gegen 2.35 Uhr wurde ein 17-jähriger auf dem Weg von der Spandauer Allee zur Dahlemer Straße in der Höhe des Spielplatzes am Dornberger Auenpark überfallen. Erst traf den Jugendlichen ein Stein vor die Stirn, dann sprangen zwei Angreifer aus dem Gebüsch und schlugen das Opfer zusammen. Polizeisprecher Burchard: »Der 17-Jährige legte sich aus Angst auf den Boden, so dass die Täter vor ihm abließen. Danach verschwanden die Männer in den Wald unmittelbar hinter dem Spielplatz, ohne dem 17-Jährigen etwas zu entwenden.«

Das Opfer des Überfalls musste ins Franziskus-Hospital gebracht werden. Polizeiangaben zufolge erlitt der 17-Jährige Prellungen und Schürfwunden an Stirn, Wangen, Nase und an seinem Kinn. Zudem stand er unter Schock und zitterte am ganzen Körper.

Täterbeschreibung: Beide Männer sind etwa 1,80 Meter groß. Einer der Angreifer hatte blondes Haar und trug einen dunklen Pullover. Er sprach mit einem leichten russischen Akzent und forderte seinen Komplizen auf, auf das Opfer einzuschlagen. An den zweiten Täter konnte sich der 17-Jährige nicht mehr erinnern.

Der letzte Überfall auf offener Straße ereignete sich am Sonntag gegen 15.20 Uhr auf der Friedrich-Verleger-Straße. Ein Räuber entriß einem Studenten (23) die Geldbörse und flüchtete mit 140 Euro Bargeld sowie den Ausweisen des jungen Mannes. Der Täter und seine beiden Komplizen sollen türkisch gesprochen haben.

Zeugenhinweise in allen Fällen an die Polizei, ☎ 0521/5450.

Herausragender Experte

Dr. Heinrich Gussen wird Honorarprofessor

Bielefeld (WB). Die Universität Bielefeld verleiht am kommenden Freitag eine Honorarprofessur an der Fakultät für Rechtswissenschaft an Dr. Heinrich Gussen. Die Laudatio anlässlich des Festaktes hält der Bielefelder Rechtswissenschaftler Professor Dr. Oliver Ricken. Nach der Übergabe der Urkunde hält Gussen seine Antrittsvorlesung unter dem Titel

»Der Leiharbeitnehmer, nicht gewollt, dennoch benötigt – eine individual- und kollektivrechtliche Bestandsaufnahme«. Gussen ist Fachanwalt für Arbeitsrecht in Rheda-Wiedenbrück und Lehrbeauftragter an der Universität Bielefeld. Gussen sei ein hervorragender Experte, nicht nur in seinem Fachgebiet, dem Arbeitsrecht, betont Ricken.

Brüderlichkeit und eine suchtfreie Lebensweise

Guttempler ehren Jubilare

Bielefeld (bst). »Guttempler helfen Suchtkranken und ihren Angehörigen – diese Aussage steht über der Arbeit der Guttempler«, berichtet Rolf Hüllinghorst, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Bielefelder Ortsgruppe. Seit 110

Jahren arbeiten die Guttempler in Bielefelds Suchthilfe mit Selbsthilfegruppen für Süchtige und deren Umfeld. Denn das Motto der weltweiten Vereinigung lautet Brüderlichkeit, Frieden und eine suchtfreie Lebensweise.

Insgesamt engagieren sich 50 Mitglieder in der Bielefelder Ortsgruppe und helfen das Programm aufrecht zu erhalten. Mit 55 Jahren Mitgliedschaft sind Rolf Hüllinghorst und Brunhilde Euscher nun die Hälfte der Bestehenszeit der Bielefelder Ortsgruppe aktive Guttempler. Seit 45 Jahren sind Karl-Heinz Waterbör und seit 35 Jahren Ingrid Fehring aktive Mitglieder. Sein 30-jähriges Jubiläum feierte Joachim Nolting, der gleichzeitig der stellvertretende Vorsitzende der Bielefelder Guttemplervereinigung ist. Bereits 25 Jahre sind Klaus Peter Spaink und Ingrid Laubenstein und seit 20 Jahren Hartmut Lampart und Ewald Biermann Guttempler. Für seine fünfjährige Mitgliedschaft erhielt auch Heinz Mönkemöller eine Auszeichnung.

Gerhild Köntges, Leiterin der Bielefelder Gruppe, dankte den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und ihren Einsatz innerhalb und außerhalb der Organisation. »Denn erst dieser Einsatz ist es, der es den Guttemplern ermöglicht, die Hilfe nach Außen anzubieten.«



Die Jubilare der Guttempler: (von links) Rolf Hüllinghorst, Gerhild Köntges, Ingrid Fehring, Hartmut Lampart, Brunhilde Euscher, Ingrid Laubenstein, Klaus Peter Spaink, Ewald Biermann, Joachim Nolting und Heinz Mönkemöller. Foto: Berit Steinkröger